

„Prüfe Dein Gewicht!“ Personenwaagen in Bahnhöfen

In unserem Eisenbahnmuseum in Lette findet sich eine große Personenwaage, die ursprünglich wohl mal in leuchtendem Rot lackiert war, wie Spuren zeigen. Der Hersteller war die Fa. Seitz in Kreuznach und der Betreiber Josef Klaps in Rheine. Die Kartenwaage im Stil des Art Deco verfügt über eine Uhr, damit das Datum auf den Karten aufgedruckt werden kann. Diese mußte alle 7 bis 10 Tage aufgezogen werden. Das Format der Wiegekarten war das der „Edmonsonschen Fahrkarten“. Ursprünglich wurden Reichspfennige eingeworfen. Die Breite des Standautomaten beträgt 55 cm, die Höhe 1,98 cm, die Tiefe mit Trittplatte 70 cm. Das sehr schwere Gerät mit einem kleinen Motor unten links wurde aus Metall, Guß und Glas gefertigt.



Herstellerfirma und Betreiberetikett der Personenwaage

In der Zwischenkriegszeit bis hinein in die 1970er Jahre waren auf fast jedem größeren Bahnhof Personenwaagen zu finden. Verschiedene Hersteller haben sie produziert.



Frage oder Aufforderung: „**Dein Gewicht?**“ oder „**Prüfe dein Gewicht!**“ - Historische Seitz-Werbung (Slg. Jens Kahl, „Alte Automaten“ <https://kahl-online.de/>)

Eine Person stellte sich auf die niedrige Trittstufe vor der Waage und warf ein Zehnpfennigstück ein.



Die Trittstufe



Einwurf 10 Pfennige – Bei Versagen Knopf drücken

Nach dem Ende des Wiegevorgangs gab die Maschine einen fahrkartengroßen Karton aus mit dem aufgedruckten Gewicht der gewogenen Person und dem Datum. Die Anweisungen waren deutlich: *„Bitte genau beachten! Erst auf die Trittplatte steigen! Dann Geld einwerfen! Ohne festzuhalten ganz stille stehen, bis die Karte herausfällt. Nur so ist eine genaue Gewichtsangabe möglich!“*



Deutlich sichtbar ist der Schacht mit den auszuwerfenden Gewichtskärtchen





Wieviel soll der gesunde Mensch wiegen?

Männer:		Frauen:		Kinder:		
Größe: Meter	Gewicht: Pfund	Größe: Meter	Gewicht: Pfund	Alter: Jahre	Knaben: Pfund	Mädchen: Pfund
1,56	111	1,46	87	5	45	36
1,58	115	1,48	90	6	49	39
1,60	120	1,50	93	7	51	43
1,62	125	1,52	95	8	54	47
1,64	127	1,54	98	9	59	51
1,66	130	1,56	101	10	62	56
1,68	132	1,58	105	11	66	62
1,70	134	1,60	110	12	71	71
1,72	139	1,62	114	13	76	80
1,74	144	1,64	119	14	83	89
1,76	148	1,66	124	15	93	96
1,78	153	1,68	128			
1,80	158	1,70	133			
1,82	160	1,72	141			
1,84	163	1,74	148			

Für Kleider ist noch ein entsprechender Zuschlag zu machen

Das Körpergewicht von damals dürfte sich inzwischen deutlich erhöht haben...

Nicht alle Waagen benötigten einen Elektroanschluß. Sie funktionierten mit einem Federwerk, das durch das Betreten der Waage aufgezogen wird. Daher mußte vor dem Wiegen kleiner Kinder ein Erwachsener zuvor die Waage betreten. Der Einzug kleiner Personenwaagen in die privaten Haushalte und Badezimmer bereitete den Bahnhofswaagen ein Ende. Nun konnte man sich zu jeder beliebigen Zeit zu Hause kostenlos wiegen, erhielt aber keine schönen Sammelkarten mehr...



Äußere und innere Ansicht der Waage im Bahnhof Lette

Die Firma „**The British Automatic Company Ltd.**“ in der Londoner Appold Street 14 hatte mit der Great Western Railway ab 1886 eine Übereinkunft, Wiegemaschinen auf deren Bahnhöfen aufzustellen und zu unterhalten. Ab 1887 war „British Automatic“ eine Aktiengesellschaft, 1961 stellte sie münzbetriebene Automaten, darunter Wiege-, Süßwaren- und Unterhaltungsautomaten sowie Prägepressen her.

42 Jahre lang hatte das Unternehmen den Auftrag, Automaten für britische Bahnsteige und öffentliche Gebäude zu liefern. Sie wurden an öffentlichen Orten wie Schwimmbädern, vor Apotheken und natürlich auf Bahnhöfen aufgestellt. Da solche Automaten eine gewisse Faszination ausübten und nicht jeder eine eigene Waage besaß, erfreuten sich die Geräte großer Beliebtheit. Die Waagen funktionierten so, dass man sich auf die kleine Plattform stellte, Geld einwarf und dann eine Karte mit dem Datum und dem Gewicht in Stone und Pounds erhielt. Auf der Rückseite befand sich in der Regel ein Bild oder ein Horoskop. Diese 54 x 28 mm großen Karten zeigen auf der Vorderseite Farbbilder von Kriegsschiffen, Lokomotiven etc., während

die Rückseite mit einer Nummer versehen ist und Anweisungen, den Namen des Unternehmens sowie einen Platz für das Datum und das Gewicht in der Mitte enthält. Die Rückseiten der vorhandenen Karten enthalten eine Vielzahl unterschiedlicher Gewichte und Daten (aus den Jahren 1948 bis 1953). Die Kartenserie „Schlachtschiffe“ zeigt auf der Vorderseite den Namen des Schiffes, die Tonnage und das Eigentümerland. Abgebildet sind z.B. der Zerstörer HMS Agincourt, das U-Boot HMS Taciturn, der Kreuzer HMS Superb, der Flugzeugträger HMS Implacable und die Schlachtschiffe HMS Vanguard und HMS Howe.

Die Serie von britischen Lokomotiven zeigt eine Lokomotive der King-Baureihe „King George V“, „Lulworth Castle“ der GWR Castle-Baureihe, ein Diesellokomotiv der GWR, eine Elektrolokomotive namens „John Wycliffe“, die schnittige 7P-Baureihe „City of Edinburgh“, eine Lok der Princess Coronation-Baureihe namens „Duchess of Sutherland“, die weltberühmte A4-Baureihe „Mallard“, der „Golden Arrow“-Zug zwischen London und Paris und die Merchant Navy-Baureihe „Channel Packet“.

„British Automatic“ gab verschiedene Serien mit 24 Karten heraus, für die hohe Preise gefordert werden.



[Famous Trains of the World 1st Series 1952](#) £50.00



[History of Transport 1948](#) £20.00



[Dogs 1st Series \(Front with Weigh Daily across picture\) 1953](#) £32.00



[Famous Trains of the World 2nd Series 1952](#) £36.00



Warships of The World 1950 £30.00

Sie gehören zu den beliebten und begehrten Sammelbildern. Für Kinder besaß die Waage etwas geradezu Magisches. Die Kärtchen wurden akkurat geschnitten und sauber bedruckt ausgeworfen. Es gab sie nicht nur in England und Deutschland, etwa auch in Italien wurden die Minikärtchen gesammelt, ähnlich wie später Fußballerbildchen. Man konnte sich außerdem aus bestimmten Waagen die "numeri della fortuna" ziehen und dann im Lotto setzen. Ob die Zahl des Gewichts auch zu den Glückszahlen gezählt wurde, bleibt unbekannt.

Bei einem englischen Antiquar fanden sich wenigstens ein Teil der Lokomotiv-Karten und zwei Schlachtschiffe.



Baureihe LI No.9000 der LNER



Diesellokomotive der GWR



Lok „County of Middlesex“ der GWR



Elektrische Lokomotive „John Wycliff“



Lok „City of Birmingham“ (Baureihe 7P) der LMS



Lok „The Glasgow Highlander“ (Baureihe 5) der LMS



Lok „Mallard“ (Baureihe A4) der LNER



HMS „Superb“ 8.000-Tonnen-Kreuzer



Lok „Edward Thompson“ (Baureihe A2) der LNER



Beyer-Garratt-Lok 9999 der LNER



Elektrische Lok 6701 der LNER



„Golden Arrow“ Zug-Fährverbindung London-Paris der Southern Railway



HMS „Ontario“ 8.000-Tonnen-Kreuzer

Auf der Rückseite der Bildkärtchen finden sich genaue Hinweise zum Gewicht der sich wiegenden Person mit dem Wiegedatum. „Der Pfeil weist hin auf Ihr korrektes Gewicht. NUR WENN sie auf der Trittplatte ruhig stehen, bis der rote Hinweis anhält und die Münze fällt.“ Die alten britischen Maßeinheiten (Stones/Pounds) müssen in Kilogramm umgerechnet werden. Die gewogenen Personengewichte rangierten 1948-1953 umgerechnet zwischen 25 und 101 Kilogramm.



06.06.1953 15 Stones 12 Pounds = 100.69 kg



10.04.1948 7 Stones 8 Pounds = 48.08 kg



05.02.1951 15 Stones 0 Pounds = 95.25 kg



19.06.1948 4 Stones 4 Pounds = 27.21 kg



10.04.1948 4 Stones 0 Pounds = 25.40 kg



04.1948 4 Stones 7 Pounds = 28.57 kg



05.1948 9 Stones 2 Pounds = 58.05 kg



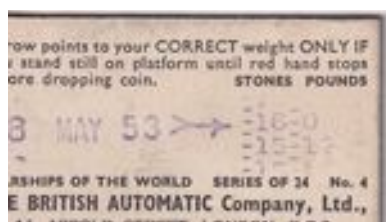
18.04.1948 7 Stones 1 Pounds = 44.90 kg



03.03.1948 4 Stones 8 Pounds = 29.02 kg



04.1948 4 Stones 4 Pounds = 27.21 kg



08.05.1953 16 Stones 0 Pounds = 101.60 kg

In England, Italien wie auch in Deutschland wurden die Wiegekärtchen wegen ihrer Motive gerne gesammelt, wie etwa die Katzen-Serie.



„Sie wiegen 100 Pfund“ = 50 kg (Slg. Jens Kahl, „Alte Automaten“ <https://kahl-online.de/>)

„Prüfen Sie Ihre Gesundheit durch regelmäßiges Wiegen!“

©P. Dr. Daniel Hörnemann

Mit Dank an Jens Kahl für die freundliche Unterstützung.